

BUNDESGERICHTSHOF**IA ZB 255/80****B E S C H L U S S****in der Entschädigungssache****David R [REDACTED] .****M [REDACTED] J [REDACTED] 14, R [REDACTED]-O [REDACTED]/Israel,****Kläger und Beschwerdeführer,****- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], B [REDACTED] -****g e g e n****Land R h e i n l a n d - P f a l z ,****vertreten durch das Ministerium der Finanzen,****K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, Mainz 1,****Beklagten und Beschwerdegegner**

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 19. Februar 1981 durch die Richter Fuchs, Zorn, Dr. Lang, Gärtner und Dr. Jähnke

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 3. Zivilsenats - Entschädigungssechts - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 29. April 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

Gründe

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 SGG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Anwendung des § 190 a Abs. 1 mit § 189 Abs. 2 SGG (vgl. RzW 1975, 184; 1978, 68; 229). Das Bundesverfassungsgericht hat dagegen gerichtete Verfassungsbeschwerden nicht angenommen, weil ein Verstoß gegen Grundrechte nicht vorliege (vgl. RzW 1978, 109 Nr. 17; 1979, 71 Nr. 28 und 29).

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 16. Januar 1980 (RzW 1980, 62) greift zugunsten des Klägers, der sein Heimatland Rumänien bereits 1947 verlassen hat, nicht ein.

Fuchs

Zorn